Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 45 (1941-1942)
Heft: 11

Buchbesprechung: 10000 Jahre Schaffen und Forschen [Bruno Kaiser]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gartenarbeiten in der ersten Hälfte des Monats März.

Mit diesem Monat muß die Arbeitszeit im Garten auf eine sehr hohe Tourenzahl eingeschaltet werden. Versäumst du eine Aussaat, so kannst du den verfehlten Termin nicht wieder gut machen. Einige trockene, warme Frühlingstage, nun zögere nicht mehr lange! Mit Gartenplan, Schnur und Kräuel geht's hinaus in den Garten. Auch den Meterstab darfst du nicht vergessen, wenn dir an einer exakten Arbeit gelegen ist. Jedes Beet wird 1,20 m breit, der Zwischenweg 30 cm. Sämtliche Beete werden abgesteckt und mit kleinen Rütchen markiert. Dies hat den Vorteil, daß du sogleich siehst, wie du mit dem Platz auskommst. Beet und Wegkante werden je mit einer Schnur begrenzt. Ohne dieses Hilfsmittel ist eine gerade Linienführung ein Ding der Unmöglichkeit. Wie oft kann man sehen, daß die Gartenbeete nur gerade so wie es kommt eingeteilt werden, nach der Parole: Schrittbreite = Beetbreite, Schuhbreite = Wegbreite. Daß derartige Maße zu keinem befriedigenden Ziele führen können, wird dir wohl klar sein. Während des ganzen Sommers hast du in diesem Falle das Vergnügen, in einem solchen kurvenreichen Garten deine Arbeit zu verrichten. Aber nicht genug, auch deine Nachbarn erfreust du mit diesem „schönen" Anblick. — Die Gartenbeetwege darfst du nicht ausheben. Durch ein sorgfältiges Antreten wird die Vertiefung reichlich groß genug. Wir wollen ja im Garten keine Schützengräben ausheben, diese Arbeit dürfen wir ruhig den Soldaten an der Front überlassen! Zu tiefe Wege weisen verschiedene Nachteile auf. Die am Beetrande stehenden Pflanzen trocknen bedeutend rascher aus, während die Wege nach längern Regengüssen gar nicht mehr austrocknen wollen. Weiter mußt du im Herbst die Erde wieder ausebnen, sonst bekommst du mit den Jahren einen richtigen Berg- und Talgarten.

Mit großer Ungeduld möchtest du nun wissen, welche Aussaaten eigentlich vorgenommen werden dürfen.

1. **Steckzwiebeln stecken,** so man hat. Sei aber keineswegs traurig, wenn du auch nicht der glückliche Besitzer dieser kostbaren Knöllchen bist. Anfangs April kannst du, wenn es auch etwas ungewöhnlich klingt, Zwiebelsetzlinge pflanzen. Nur im ganz leichten Boden kann ich dir zu einer Aussaat an Ort und Stelle raten, da das Wachstum im Keimlingsstadium nur sehr langsam vor sich geht. Gepflanzte Zwiebeln führen jedoch zum sichern Erfolg. Ich werde dir davon noch mehr im April erzählen. Die Steckzwiebeln erhalten einen allseitigen Abstand von 15 cm. Nicht zu tief stecken! Der sich bildende Zwiebelsproß soll gerade mit der Erdoberfläche abschließen.

2. **Radiessaat.** Gibt es etwas Schöneres aus dem Gemüsegarten, als die ersten, glänzendroten Radieschen? Vergiß die Aussaat deshalb nicht, denn hier mußt du das Beet nicht einmal in Reihen einteilen. Die Saat darf ziemlich dicht erfolgen, da fortwährend ausgelichtet wird bei der Ernte.

3. **Schnittsalat.** Weißt du noch das vergangene Jahr? Die ersten Schnitte konntest du für Salat benötigen, bis der Kopfsalat an seine Stelle trat. Aber dann gab es aus den feinen grünen Blättern noch etwas viel Besseres, nämlich Spinat. Schnittsalat wird in den meisten Fällen nur als Rand- oder Zwischenpflanzung angebaut. (Dünn aussäen!)

4. **Puffbohnen legen.** Es ist jetzt höchste Zeit für diese Arbeit, denn spätere Saaten werden regelmäßig stark von Läusen befallen. In einem Abstande von 50 cm werden je einige Körner gelegt, von denen der am stärksten wachsende Keimling stehen gelassen wird.

5. **Schwarzwurzeln.** Dieses außerordentlich gute Wintergemüse sollte noch viel mehr angebaut werden. Die Saat darf nicht zu dicht erfolgen, wenn qualitativ vollwertige Wurzeln verlangt werden. Auf einem Normalbeet von 1,20 m dürfen nicht mehr als 4 Reihen untergebracht werden. Aus wirtschaftlichen Gründen wird das Saatgut gelegt, je 2 Körner. Die stärkere Pflanze bleibt, gleich wie bei den Puffbohnen, stehen.

6. **Rundkörnige Erbsen.** Diese sind weniger frostempfindlich als diejenigen mit dem runzeligen Korn. Für den sehr kleinen Garten kommen Zwergerbsen in Frage. Wohl ist der Ertrag geringer, jedoch mit der Ernte kann wesentlich früher begonnen werden. Ein großer Vorteil ist noch der, daß man keine Stickel benötigt. Pro Normalbeet können von diesen Zwergsorten ruhig 4 Reihen angebaut werden. Bei sämtlichen hohen und halbhohen Sorten kommen 2 Reihen pro Beet. Der Abstand von den einzelnen Stickeln in der Reihe beträgt 50 cm.

7. **Frühe Carotten.** Sie gehören zu den ersten Erbsen und deshalb auch zu unsern ersten Aussaaten. Diese früheste Sorte darf noch breitwürfig ausgesät werden. Sei aber vorsichtig mit dem Quantum. Die verhältnismäßig kleinen Carotten werden deine Ansprüche nur bei einer Frühernte befriedigen.

8. **Spinat.** Wo die Aussaat von Winterspinat aus irgendwelchen Gründen unterlassen wurde kann jetzt eine Frühsaat erfolgen. Der Ertrag ist von Frühjahrssaaten allerdings weniger groß, da die Pflanzen verhältnismäßig rasch aufschießen.

Bei allen diesen Arbeiten kann ich dir nur so viel sagen: Spare Saatgut! Jeder unnötige Saatgutverbrauch verlangt einen vermehrten Anbau von Saatgutpflanzen, was wiederum der Produktionsfläche abgeht.

M. Hofmann.

Bücherschau.

10 000 Jahre Schaffen und Forschen. Von Dr. Bruno Kaiser, im Pestalozzi-Verlag Kaiser & Co. A.-G., Bern. 266 Holzschnitte von Paul Boesch. In Leinen Fr. 5.40. Auf Prachtwerkpapier Fr. 7.80.

Bundesrat Philipp Etter schreibt darüber: „In Ihrem Buch hat ein glänzender Gedanke eine ebenso glänzende Verwirklichung gefunden. Der Verfasser und der ihn begleitende Künstler zeigen hier in der Meisterschaft klarer und knapper Striche, wie die Schärfe des menschlichen Geistes in der langen Kette der Jahrtausende jenen schöpferischen und nie erschöpften Auftrag erfüllte: sich die Erde und ihre Kräfte untertan zu machen! Eine erfrischende, ermutigende Kultur- und Menschheitsgeschichte, die man mit Genuß und Freude liest und der ich deshalb von Herzen meinen Glückwunsch mitgebe auf ihren Weg."

Ein Bedürfnis unserer Zeit
ist die **Salatsauce MILLFIN** der Citrovin AG. Sie ist aus Milchprodukten, Kräutern und Citrovin hergestellt. — Strecken Sie sie mit Ihrer Oelration u. mit dem altbewährten
Citronen-essig

Citrovin